

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Über Erlebnisse in und mit der Gastronomie liessen sich ganze Bücher schreiben. Je nach Blickwinkel des Beobachtenden kommen Küche und Service oder aber die Gäste schlechter weg. Die «Nebelspalter»-Autorinnen und -Autoren haben beide Seiten in den Mittelpunkt ihrer Beobachtungen gerückt und sich sowohl in die Rolle der Gastronomen als auch in jene der Gäste gezwängt. Die Cartoonistinnen und Cartoonisten versuchten desgleichen. Die dabei gewonnenen Einsichten und Ansichten prägen das Leitthema dieser Ausgabe, das unter dem Titel «Gastgewerbe: Mahlzeit!» steht. Wenn sich bei der einen oder anderen Begebenheit leichter Groll bemerkbar macht, möge man bedenken: zuweilen ist man selber schuld...

Der Schwerpunkt in der nächsten Ausgabe ist erneut einem Thema gewidmet, bei dem alle Schweizerinnen und Schweizer erfahrene Fachleute sind: die Schule!

Viel Spass!

Hans Suter

Die weiteren Erscheinungsdaten 2001:

Nr. 5	15. Juni	Nr. 8	5. Oktober
Nr. 6	20. Juli	Nr. 9	9. November
Nr. 7	31. August	Nr. 10	20. Dezember

Nebelspalter

Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nützi

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, Postfach 61, 9326 Horn

Telefon 071/844 89 24, Fax 071/841 21 55

ISDN-Nr.: 071/844 89 27
Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch
website: www.nebelspalter.ch

VERLEGER

Thomas Engeli

REDAKTION

Hans Suter, hans.suter@ep-group.ch

Brigitte Baur, Volontärin

REDAKTIONSSASSISTENTIN

Andrea Marty-Klingner, andrea.marty@ep-group.ch

STÄNDIGE MITARBEITER

Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

ART DIRECTOR

Igor Weber, weber@ep-group.ch

KORREKTORAT

Brigitte Ackermann

ANZEIGEN

Daniel Etter, daniel.etter@ep-group.ch
Martin Müller (Leitung), martin.mueller@ep-group.ch

ABONNENTENDIENST

Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzel exemplar Fr. 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich

LAYOUT

KOVIKOM AG, Aspasia Frantzis

DRUCK

Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 8. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 4. Jahrgang).

FALLBEIL

für

GIULIANO BIGNASCA

Als unfassbares Wesen schwimmt er durch die unergründlichen Tiefen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Mal artistisch-flink wie eine Sardine, mal protzig-kraftvoll wie ein Buckelwal. Aber immer betont auffällig.

So ist er auch dem ehemaligen Tessiner Polizeikommissar Fausto Cattaneo ein Begriff. Der V-Mann behauptet in seinen Memoiren – selbstverständlich nur andeutungsweise und ohne den Namen explizit zu nennen –, der Tessiner Lega-Nationalrat und Bauunternehmer Giuliano Bignasca habe sich in den 90er-Jahren beachtliche Mengen Kokain liefern lassen.

Für den Lega-Präsidenten auf Lebzeit, der in der Vergangenheit für seine Liebe zum Koksen schon mit Geldstrafen und Gefängnis hat büssen müssen, entbehren die Anschuldigungen und Interpretationen jeder Grundlage.

Der Fall zeigt: Der angeblich mal vollgekokste, mal so gut wie zahlungsunfähige Politiker und Unternehmer Giuliano Bignasca ist nichts anderes als ein Opfer misslungener Verunglimpfungsversuche. Das heute bekannteste Markenzeichen des Tessiner Tourismus ist längst zum nationalen Beispiel für mehr Offenheit in Rechtskurven und Toleranz gegenüber der eigenen Person avanciert. Auch wenn einmal ein Säckchen Zement mit einem Zentner Kokain verwechselt wird: Ein Monument kann dies nicht so leicht umhauen. Grund genug, Giuliano Bignasca endlich in die erhabenen Reihen der Fallbeil-Preisträger des Nebelspalters aufzunehmen.



Hans Suter